

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS

Planung und Trassierung der B 178 in der südlichen Oberlausitz

Angesichts der drängenden Verkehrsprobleme in der südlichen Oberlausitz werden Forderungen nach einer „schlanken“ Variante als Alternative zum geplanten vierspurigen Neubau der B 178 laut.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchem Zeitraum ist – nach der vollzogenen Teillinienbestimmung – mit den weiteren Planungsschritten für die Teilabschnitte Zittau/Nordspange und Ortsumfahrung Löbau zu rechnen?
2. Wann ist mit dem Abschluß der Linienbestimmung für den Abschnitt A 4 – Löbau und B 99 zu rechnen?
3. Welche Auswirkungen hat eine mögliche Beeinträchtigung der Neißeauen durch die von der Stadt Zittau favorisierte Variante auf das Planungsverfahren?
4. Welche Alternativen zum geplanten vierspurigen Neubau der B 178, wie z. B. Ausbau der bestehenden B 178 mit Ortsumfahrungen und teilweise dreispuriger Straßenführung, wurden untersucht und mit welchen Ergebnissen?
5. Werden bzw. wurden Verhandlungen über eine Anbindung der B 178 an das polnische und tschechische Netz geführt, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
6. Umfassen diese Verhandlungen auch die Anbindung der geplanten Schnellstraße R 35 an das deutsche Netz?
7. Mit welchen Ergebnissen und vor welchem Zeithorizont werden die Verhandlungen geführt?
8. Existiert eine gemeinsame deutsch-polnische Arbeitsgruppe zu Fragen der grenzüberschreitenden Verkehrsprojekte in der südlichen Oberlausitz?
9. Welche Ergebnisse wurden ggf. bisher erzielt?

Bonn, den 18. Juni 1998

**Dr. Dagmar Enkelmann
Dr. Gregor Gysi und Gruppe**

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333